

Cum proximis diebus de creandis cardinalibus apud nos ageretur, memores precipue virtutis tue ac in gerendis maximis rebus probate experientie necnon laborum tuorum, quos in serviciis ac pro statu et honore ecclesie et sedis apostolice diutius perpessus es, decrevimus personam tuam tanquam de nobis ac ecclesia benemeritam condignis honoribus et apostolicis favoribus prosequi. Assumpsimus igitur te de consilio et unanimi consensu venerabilium fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium et etiam, ut
5 moris est, publicavimus in sancte Romane ecclesie presbiterum cardinalem, confidentes hanc nostram assumptionem pro virtute ac bonitate tua deo gratam et ecclesie sue utilem futuram sedemque pefatam honoris et commodi plurimum exinde consecuturam; et ita deus annuat.

Titulum tibi nondum dedimus, sed dabimus, omniaque semper curabimus, que honori commodoque tuo conducant. Capellum vero non mittimus, quia volumus, ut cum dilecto filio nostro . . . cardinale sancti 10 Angeli apostolice sedis legato rebus illis expeditis ad nos te conferas capellum ipsum manibus nostris accepturus. Ceterum pro expensis, quas pro decentia status tui, ut ad nos venias, te subire oportet, facilius supportandis mittimus ad te per litteras cambii mille ducatos auri de camera. Nomina vero aliorum cardinalium una tecum per nos assumptorum mittimus presentibus interclusa. Expeditionem illarum rerum non commendamus aliter circumspectioni tue, quia scimus tibi quammaxime esse cure, et sic non putamus 15 expedire addere calcaria sponte currenti. Quanto tamen celerius expedientur, tanto nobis gratius erit multis ex causis, et precipue, ut te presentem videre possimus, quemadmodum miro desiderio affectamus.
(Unter dem Text:) D. de Luca. (Rückseitig:) Pe. de Noxeto (kein Registraturvermerk).

1) So auch die Außenadresse.

1449 Januar 1, Koblenz.

Nr. 785

Johannes, Kardinaldiakon von St. Angelus und apostolischer legatus de latere in Germanie et nonnullis aliis partibus, an Nicolaus de Cuşa, Archidiakon von Brabant in der Lütticher Kirche. Er beauftragt ihn mit der Inkorporation der Propstei von St. Simeon zu Trier in das Kapitel.

Or., Perg. (Hängesiegel): KOBLENZ, LHA, 215, 605.

Kop. (um 1700): TRIER, Stadtbibl., Hs. 1771/946 Nr. 12.

Erw.: Keuffer-Kentenich, Beschreibendes Verzeichnis VIII 71; Meuthen, Pfründen 18.

Einer ihm kürzlich durch Dekan und Kapitel von St. Simeon zu Trier vorgelegten Bittschrift zufolge seien die Einkünfte ihrer Kirche seit mehreren Jahren so zurückgegangen, daß sie dort nicht mehr standesgemäß zu leben und zu residieren vermögen; deshalb residieren die Propste schon lange Zeit an anderen Kirchen und können aus demselben Grunde bisher nicht zur Residenz verpflichtet werden. Wenn daher ihrer Kirche, Dekan und Kapitel nicht geholfen werde, sei dort starker Rückgang im Gottesdienst zu befürchten. Der gleichen Bittschrift zufolge wolle der derzeitige Propst 5 Goiswinus Muill zur Förderung des Kultus und zur Aneiferung der Kanoniker auf die Propstei verzichten, damit ihre Einkünfte den Präsenzgeldern für diejenigen Kanoniker zugeschlagen werden, die Matutin, Hochamt und Vesper bewohnen, wenn ihm selbst zeitweilig eine Pension aus den Einkünften der Propstei vorbehalten bleibt. Dekan und Kapitel haben daher den Legaten gebeten, den Verzicht auf die Propstei anzunehmen, sie dem Dekan und dem Kapitel für immer zu inkorporieren und Goiswinus die gewünschte Pension zu reservieren. Da er über die Sache nicht genau Bescheid 10 wisse, trägt er NuK auf, wenn dieser den Sachverhalt in der angegebenen Weise bestätigt findet, von Goiswinus oder seinem Prokurator den Verzicht auf die Propstei entgegenzunehmen, die nach Versicherung von Dekan und Kapitel Jahreseinkünfte von nicht mehr als 60 rhein. Gulden habe, sie dem Dekan und dem Kapitel, jedoch nach vorheriger Zustimmung des Ordinarius, auf immer zu inkorporieren, so daß ihre Einkünfte dem Dekan und den Kanonikern zufließen, die in der Kirche an Matutin, Hochamt und Vesper teilnehmen, sowie in Übereinstimmung mit Propst, Dekan und 15 Kapitel die Höhe und den Zahlungsmodus der an Goiswinus oder seinen Prokurator zu leistenden Pension festzusetzen und die Leistung durch Androhung von Strafen zu sichern; doch dürfe Gottesdienst oder Seelsorge, falls diese mit der Propstei verbunden ist, kein Eintrag geschehen. Er erklärt alle Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen des NuK für ungültig. Ankündigung seines Hängesiegels und der Unterschrift seines Sekretärs. — Unterschrift: Io. Vaultier secretarius. Unter der Plika Taxvermerke über 21 Albi mit Sigle a⁹ und über 10 Solidi durch F. Assissin(atensis). 20
Registriervermerk.¹⁾

1) Gleiche Anordnung wie oben Nr. 773. Auch dieses Stück fehlt im Legationsregister.